

REALFICTION

FILMVERLEIH

REAL FICTION FILMVERLEIH
präsentiert

WADANS WELT

Ein Film von Dieter Schumann
Deutschland 2010 - 100 Min – 35mm / digital

Kinostart: 19. Mai 2011

Real Fiction Filmverleih
Joachim Kühn
Hansaring 98
50670 Köln
www.realfictionfilme.de

REALFICTION

FILMVERLEIH

SYNOPSIS

Wismar, 120 km östlich von Hamburg, 45.000 Einwohner, das Einkommen jeder dritten Familie hängt von der Wadan Werft, dem einzigen Großbetrieb in der Region ab. Im August 2008 übernimmt ein russischer Investor den Traditionsbetrieb, die Zukunft der Werft scheint gesichert. Kurz danach trifft die Finanz- und Wirtschaftskrise, irgendwo im fernen Amerika begonnen, die alte Hansestadt mitten ins Herz, 5.000 Arbeitsplätze sind bedroht.

Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Wir begleiten eine Gruppe von Schweißern durch die turbulenten Monate und erfahren ganz unmittelbar, dass der Verlust des Arbeitsplatzes viel mehr bedeutet als Einkommensverlust. „Zum Schiffbauer musst man geboren sein“, sagt einer der Protagonisten und trifft das, was in der Region seit Jahrzehnten gilt: Schiffbauer ist ein stolzer Beruf, der oft über Generationen weiter gegeben wird, er hat mit Würde und Qualität zu tun und prägt die Identität der ganzen Küstenregion.

Wir begleiten die Arbeiter, die Eigner und den Insolvenzverwalter beim Ringen um den Erhalt der Werft, erleben deren Auf und Ab zwischen Ohnmacht, Wut, Trauer und Hoffnung. 18 Monate Drehzeit, 120 Stunden Material, in denen die persönlichen Erschütterungen einer für viele abstrakt gebliebenen Krise erlebbar werden. Die Wadan-Werft geht unter und wird mit neuem Besitzer und Namen wieder aufgemacht. Einige unserer Protagonisten kommen zurück in ihren Betrieb, allerdings zu deutlich schlechteren Bedingungen. Wir waren bei der letzten Schicht vor der Insolvenz dabei und bei der ersten nach dem Neubeginn.

Der Film geht dem nach, was diese Krise hinterlässt. Der Verlust trifft das Wertgefüge, teilt Menschen in scheinbar Überlegene und Verlierer, in Menschen mit Arbeit und in Menschen ohne Arbeit. „Alles ist anders“, sagt einer von ihnen und meint das Gefühl in seiner Brust.

REALFICTION

FILMVERLEIH

DER REGISSEUR ZUR ENTSTEHUNG DES FILMS

15. Oktober 2008, Wadan-Werft Wismar. Ich stehe im Pausenraum der Truppe des Vorarbeiters Christian Schröder. An abgewetzten Resopal-Tischen sitzen 35 Schweißer vor mir. Die meisten haben 25 und mehr Jahre Schiffbau auf dem Buckel. Vor ihnen liegen Bild-Zeitungen, die das Horror-Szenario der jüngst ausgebrochenen Bankenkrise ausmalen. Die Bude riecht nach Schweiß, Abgasen und Kaffee. Mir ist gerade das seit 3 Jahren vorbereitete Konzept meines Films geplatzt, das da meinte, den Bau der weltgrößten Fähre zu verfolgen und so einen Einblick in die faszinierende Welt des Schiffbaus des 21. Jahrhunderts zu geben.

Jetzt, zwei Monate nach Übernahme der Werft durch den russischen Oligarchen Burlakow, steht die Werft kurz vor dem Aus. Die Finanzierung etlicher sicher geglaubter Aufträge ist geplatzt. Die Arbeiter verstehen die Welt nicht mehr. Eine der modernsten Werften Europas steht kurz vor der Insolvenz, weil irgendwo in Amerika Banker sich verzockt haben. Die Bundeskanzlerin hat gerade die Spareinlagen für sicher erklärt, doch die Schweißer diskutieren, ob nicht wie 1929 die Weltwirtschaft zusammenbricht. In dieser Situation trage ich den Schweißern mein Anliegen vor, gemeinsam mit ihnen die kommenden Ereignisse auf der Werft zu dokumentieren, quasi die Krise aus der Sicht ihrer Truppe von unten zu verfolgen, egal wie es ausgeht. Die Arbeiter spüren wohl meine Aufregung. Ich verspreche ihnen einen ehrlichen Film. Nach kurzer, heftiger Debatte stimmen sie zu. Der dicke Krischan wird zum Filmverantwortlichen gemacht. Am nächsten Morgen gehen wir mit ihm um 05.30 Uhr zur ersten Schicht, in einen Betrieb, der in den nächsten 6 Monaten langsam sterben und dann plötzlich wieder auferstehen wird.

130 Stunden Material sind in 18 Monaten zusammen gekommen. Was wir erlebt und erfahren haben, ist nicht nur die Geschichte der realen Krise aus der Sicht von unten. Im Spiegel der Ereignisse offenbarten sich andere, ganz wesentliche Dinge. Schiffbau ist eine langwierige, träge Industrie. Sie setzt Erfahrung und Tradition voraus und mehr als vielleicht in anderen Branchen bedarf sie aufgrund des komplexen Produktionsprozesses eines eingespielten, sich selbst regulierenden Teams. Qualität und Termintreue erwirkt man hier nicht durch Druck sondern eher durch angemessene Bezahlung und Identifikation mit dem Beruf und dem Betrieb. Viele unserer Protagonisten sind Schiffbauer in zweiter oder dritter Generation. Berufsstolz und Qualitätsanspruch werden so von den Vätern an die Söhne weiter gegeben. Das hat sich auch nach der Wende und trotz mehrfachen Besitzerwechsels erstaunlicherweise erhalten. Christian Schröder bringt es im Film auf den Punkt: „Eigentlich ist mir egal, wem der Laden gehört. Ich bin verantwortlich für die Schweißerei auf der Dockkante und ich will hier morgens um Sechs zur Schicht kommen.“ Und später: „Termine sind ein Gesetz, solange ich auf der Werft bin, haben wir noch nie einen Stapellauf oder eine Auslieferung verschoben.“ Selbst, wenn diese in die Kamera gesprochene Äußerung nicht ganz der Historie standhielte, beweist sie doch eines: Fernab jeglichen Aktienbesitzes betrachtet hier ein Arbeiter den Betrieb als den seinen und formuliert ein selbstbewusstes Credo seines Berufes.

REALFICTION

FILMVERLEIH

Vor 30 Jahre im Osten hätte man solche Leute zu Helden erklärt, heute wird ernsthaft darüber nachgedacht, ob und wie man sie durch Zeit- oder Leiharbeiter ersetzen kann. Welch ein Irrtum, Welch ein Wahnsinn!

Während der Filmarbeit haben wir den Schiffbau als eine faszinierende Welt mit gigantischer, stählerner Kulisse erlebt, mit Menschen, die immer noch einem Knochenjob nachgehen, darauf stolz sind und Großartiges leisten. Mag sein, dass all das im Weltenlauf irgendwann nicht mehr zählt, dass das Kapital billigere Schiffbaustandorte ausmacht und einen endgültigen Strukturwandel in Wismar und ganz Europa erzwingt. Menschliche Größe stellt es allemal dar und vielleicht dämmert es auch Deutschlands Wirtschaftsbossen erneut, dass Wertarbeit mit dem Wert und der Würde des Arbeiters zusammen hängen.

REALFICTION

FILMVERLEIH

DER REGISSEUR

Dieter Schumann wurde in Ludwigslust in Mecklenburg geboren. Nachdem er einige Jahre zur See gefahren war, studierte er an der HFF Potsdam Regie. Von 1983 bis 1990 arbeitete er als Regisseur für Fernseh- und Kinofilme im DFA-Dokfilmstudio. Ab 1990 baute er die kulturelle Filmförderung und die Filmförderung des Landesfilmzentrums Mecklenburg-Vorpommern mit auf und übernahm dort die Leitung bis 2002. 2002 gründete Dieter Schumann die Basthorster Filmmanufaktur und ist seitdem als freier Autor, Regisseur und Produzent tätig. 2008 wurde er mit dem Ludwig-Reinhard-Kulturpreis ausgezeichnet.

Filmographie (eine Auswahl)

- | | |
|-------------|--|
| 2004 | Mecklenburg – so fern, so nah, 85min |
| 2005 – 2008 | Mecklenburger Profile – Dokumentarische Portraits (KF): <ul style="list-style-type: none">- Der Bürgermeister aus Übersee, 30min- Der Inselwirt, 15min- Schleuse 15 – Ein Besuch bei Schleusenmeister Kuck, 15min- Seines Glückes Schmied, 15min- Der Fischer von Herzogs Gnaden, 15min- Der Klockenschauster von Wismar, 15min- Die Kräuterfee von Weberin, 15min- Gebundene Leidenschaft – Buchbinder Günter Rädels, 15min- Alte Liebe rostet nicht – Schlossermeister Jakobpreiks, 15min- Glanz in den Händen – Die Vergolderin Monika Lampert, 15min- Werkstatt der Bequemlichkeit – Polstermeister Hermann Pries, 15min |
| 2008 | Die Frauen Gottes – Die letzten Diakonissen von Mecklenburg, 55min
Gedächtnis für die Zukunft – Das Landeshauptarchiv Schwerin, 25/15min |

REALFICTION

FILMVERLEIH

STAB

Regie:	Dieter Schumann
Buch:	Dieter Schumann Jochen Wisotzki
Konzeptionelle Mitarbeit:	Niels Reise
Kamera:	Rainer M. Schulz
Ton:	Arne Papenhagen Rainer Maria Viltz Andrea Köster
Schnitt:	Gudrun Steinbrück
Musik:	Nils Kacirek
Sounddesign:	Roman Vehlken
Sprecherin:	Jutta Wachowiak
Dramaturgische Beratung:	Jochen Wisotzki
Schnittstudio:	backyard Wismar
Farbkorrektur:	Urban Vucer
Technische Leitung:	Philipp Weigold
Filmgeschäftsführung:	Daniela Schöne
Produktionsleitung:	Ruth Stegemann
Produktionsassistent:	Nick Pastucha Anna Bolster
Aufnahmeleitung:	Henrike Ehrlich
Herstellungsleitung:	Kathrin Isberner
Producer:	Georg Tschurtschenthaler
Produzenten:	Christian Beetz

REALFICTION

FILMVERLEIH

Dieter Schumann

Besonderen Dank an:

Eva Hubert, Filmbüro Mecklenburg-Vorpommern (Fakultät Gestaltung), Gerd Schneider, Hochschule Wismar, Kai Tuchmann, Matthias Trott, Nora Kauffeldt, Ralf Schenk, Reinhard Teichert, Svetlana Gatzke, Verena Krüger, Xenia Kulikowa

gefördert durch:

Bundesbeauftragten für Kultur und Medien
Wirtschaftliche Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern
Deutscher Filmförderfonds
Hamburger Filmförderung

FESTIVALS

52. Nordische Filmtage Lübeck 2010

DOK Leipzig, Deutscher Wettbewerb 2010

Hot Docs Canadian International Documentary Festival 2011– Toronto, Kanada

Dokumentarfilmwoche Hamburg 2011

Filmkunstfest Schwerin 2011

REALFICTION

FILMVERLEIH

GEBRÜDER BEETZ FILMPRODUKTION

Unter dem Dach der Gebrüder Beetz Media GmbH sind insgesamt drei Unternehmen an den Standorten Berlin, Hamburg und Köln mit über 30 Mitarbeitern vereint: Gebrüder Beetz Filmproduktion Berlin GmbH & Co KG, Gebrüder Beetz Filmproduktion Hamburg GmbH & Co KG und Gebrüder Beetz Filmproduktion Köln GmbH & Co KG. Berlin ist mit 16 Mitarbeitern und sechs HD Schnittplätzen der größte Standort der Gebrüder Beetz Media GmbH.

Die Firma wurde im Jahr 2000 von Christian und Reinhardt Beetz gegründet und hat bisher mehr als 50 Dokumentationen und Dokumentarfilme produziert. Im Jahr 2008 wurde die Firmenstruktur aufgrund des Erfolges angepasst und in Kommanditgesellschaften überführt. In Zusammenarbeit mit Autoren und unabhängigen Filmemachern entwickelt und produziert die Gebrüder Beetz Filmproduktion hochwertige preisgekrönte Dokumentarfilme, Dokumentationen und dokumentarische Serien sowie die Kulturmagazine Metropolis und EinsWeiter (täglich auf ARD - EinsFestival) für die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten. In internationalen Koproduktionen setzt die Firma zudem kreative Fernsehproduktionen für den europäischen und außereuropäischen Markt erfolgreich um.

Die Gebrüder Beetz Filmproduktion widmet auch dem Geschäftsfeld der Entwicklung von neuen TV-Internet Formaten. Die eigens gegründete New Media Abteilung verbindet dokumentarische Kompetenz mit neuen Denkansätzen aus Web, Game und Mobile zu neuen, crossmedialen Konzepten, um Inhalte im Internet für ein internationales und webaffines Publikum neu zu erzählen.

REALFICTION

FILMVERLEIH

Realisierte Projekte

Köln:

MY HEART OF DARKNESS

Ein Dokumentarfilm von Staffan Julén und Marius van Niekerk
90 min., in Koproduktion mit Eden Film (Schweden), SVT und ZDF/arte, 2010
im Wettbewerb um den BESTEN DOKUMENTARFILM IN KINOLÄNGE der IDFA, Amsterdam 2010

BIOMIMIKRY – NATÜRLICH GENIAL

Ein Dokumentarfilmreihe von André Rehse
4 x 52 min., in Koproduktion mit Emsfilm, ZDF/arte und BR/arte

AUF DEM PFAD DES BUDDHA – VICTOR SEGALENS ARCHÄOLOGISCHE EXPEDITION DURCH CHINA IM JAHR 1914

Ein Dokumentarfilm von Dr. Maria Zinfert und Christian Beetz
52 min., HD, in Koproduktion mit ZDF/arte und Sichuan-TV (China), 2010

HERBSTGOLD

Ein Dokumentarfilm von Jan Tenhaven
94/55 min., HD, in Koproduktion mit Navigator Film, WDR/arte, NDR, YLE, TSR, RTE, ERT, 2010. Gefördert von der NRW Filmstiftung, Medienboard Berlin-Brandenburg, Österreichischen Filminstitut, FFA, DFFF, im Verleih von Neue Visionen Filmverleih

Eröffnungsfilm des One World Festivals Prag, 2011

Gewinner des GRAND PRIZE des Guangzhou IFF China, 2010

Gewinner des DOC U AWARDS der IDFA, Amsterdam, 2010

Gewinner des AUDIENCE AWARD des Berlin&Beyond Festivals San Francisco 2010

Gewinner des FILMMAKERS AWARD HOTDOCS 2010

Nr. 4 der HOT DOCS AUDIENCE TOP TEN, 2010

Nominiert für Publikumspreis in der Kategorie „REFLECTING IMAGES: BEST OF FESTS SECTION“ 2010

NÄHERINNEN

Dokumentarfilm von Biljana Garvanlieva
30 min., in Koproduktion mit Dream Factory Macedonia
Gefördert von BKM und Robert-Bosch-Stiftung, 2010
Gewinner des HEART OF SARAJEWO AWARD 2010

REALFICTION

FILMVERLEIH

TOBACCO GIRL

Ein Dokumentarfilm von Biljana Garvanlieva
30 min., 3Sat; Aus der 3sat Reihe Fremde Kinder, 2009
Nominiert für den DEUTSCHEN KURZFILMPREIS 2010
Gewinner des JULIANE BARTHEL PREISES 2010
BEST NEWCOMMER AWARD beim Docufest Prizren / Kosovo 2010
LOBENDE ERWÄHNUNG für den Einsatz für Menschenrechte beim Dokufest Prizren / Kosovo 2010

HOTEL SAHARA

Ein Film von Bettina Haasen
90/52 min., HD/35mm, in Koproduktion mit ZDF/arte, YLE, 2009
Entwicklung gefördert von MEDIA-DEVELOPEMENT, UNESCO
Produktion gefördert durch FFA Filmförderungsanstalt, DFFF, Medienboard Berlin-Brandenburg
und MEDIA Programme, im Verleih von Neue Visionen Filmverleih
Nominiert für DOC-ALLIANCE-AWARD 2009
Nominiert beim TRT Internationalen Dokumentarfilmwettbewerb 2010

AMERIKAS GEHEIMER KRIEG IN LAOS - DIE GRÖSSTE MILITÄROPERATION DER CIA

Ein Dokumentarfilm von Marc Eberle
75/52/43 min., HD, in Koproduktion mit NDR/ arte/ WDR, 2008
Entwickelt im Rahmen der Discovery Masterschool 2003
Gefördert durch die Filmförderung HSH, Filmstiftung NRW und MEDIA NEW TALENTS.
im Verleih von Zweitausendeins
Nominiert in der Kategorie „Beste Politische Dokumentation“ beim BANFF Filmfestival, Kanada 2010
Nominiert für den HISTORY FILMMAKERS AWARD in der Kategorie „Beste Verwendung von Archivmaterial in einer Produktion zum aktuellen Zeitgeschehen“ USA 2010
Nominiert für den Jade Kunion Award in der Kategorie “Beste Regie” beim World Mountain Documentary Festival China, 2010
Nominiert für den GOLDEN PANDA AWARD in der Kategorie „Beste Regie“ China 2010
Nominiert beim TRT Internationalen Dokumentarfilmwettbewerb 2010 im Wettbewerb der FIPA 2009 in der Rubrik “Reportagen und Current Affairs”
Nominiert für den Norddeutschen Filmpreis 2009

REALFICTION

FILMVERLEIH

ANGRIFF AUF DIE SINNE

Ein Film von Jan Tenhaven
52 min., ARD/NDR, YLE. Entwickelt im Rahmen der Discovery Campus
Masterschool, 2009
Gefördert vom Medienboard Berlin-Brandenburg

MEIN LEBEN MIT CARLOS

Ein Film von Germán Berger Hertz
90 min., HD/35mm. Koproduktion mit ZDF/arte/Catalan,TV, ETV-Spanien und
Chile. 2009
Teilnehmer der Discovery Campus Masterschool. Gefördert durch die Filmstiftung
NRW
Nr. 3 der HOT DOCS AUDIENCE TOP TEN, 2010

BOM DIA, JANA

Ein Film von Sabine Michel
29 min., HD, 3Sat „Mädchengeschichten“, 2008

BLIXA BARGELD - DAS SPIEL WIRD ERFUNDEN, DIE REGELN WERDEN ENTDECKT - MEIN LEBEN/ MA VIE

Ein Dokumentarfilm von Birgit Herdlitschke. Autorin: Maria Zinfert
45 min., HD, ZDF/arte "Mein Leben/ Ma vie", 2008

DANIEL RICHTER - MEIN LEBEN/ MA VIE

Ein Dokumentarfilm von Birgit Herdlitschke
45 min., HD, ZDF/ arte "Mein Leben/ Ma vie", 2008

Berlin:

EMPIRE ME – DER STAAT BIN ICH!

Ein kreativer Dokumentar- und Abenteuerfilm von Paul Poet
In Koproduktion mit Navigator Film (Österreich) und Minotaurus Film (Luxemburg)
Gefördert durch MEDIA, ÖFI (Österreichisches Filminstitut) und Fouspa
(Luxemburg) und Medienboard Berlin-Brandenburg, 2010

JÜRGEN BÖTTCHER – MA VIE/MEIN LEBEN

Ein Dokumentarfilm von Christian Beetz
45 min., HD, ZDF/ arte "Mein Leben/ Ma vie", 2010

DIE AKTE KLEIST

Ein Dokudrama Hedwig Schutte, Simone Dobmeier und Torsten Striegnitz
52 min., HD in Koproduktion mit RBB/arte und RBB.

REALFICTION

FILMVERLEIH

BLOOD IN THE MOBILE

Ein Dokumentarfilm von Frank Plasecki Poulsen
30/45//58/90 min., in Koproduktion mit Koncern TV-and Filmproduction
Dänemark, DR und WDR

**Gewinner des CINEMA FOR PEACE AWARD
im Wettbewerb um den BESTEN DOKUMENTARFILM IN KINOLÄNGE der
IDFA, Amsterdam 2010**

OLAFUR ELIASSON – Licht-Raum-Zeit

Ein Film von H.Lundø & J.Jørgensen
52 min., DR, ZDF/arte in Koproduktion mit JJ Films (Dänemark), 2010

WELCHER GLAUBE FÜR MEIN KIND? / LOST IN RELIGION

Ein Dokumentarfilm von Robert Ralston
52 min., HD, NDR/arte, SF, in Koproduktion mit Gute Filme GmbH, 2010

MEIN REGENWALD

Ein Dokumentarfilm von Jacob Andrén und Helana Nygren
52 min., ZDF/arte, SVT, in Koproduktion mit WG Film Schweden, 2010

DORFLIEBE

Ein Dokumentarfilm von Pamela Meyer Arndt
90/ 52 min., MDR, Gefördert von der Bundeskulturstiftung, DEFA-Stiftung, 2010

CORINNA HARFOURCH - MEIN LEBEN/ MA VIE

Ein Film von Sabine Michel
43/ 52 min., arte "Mein Leben/ Ma Vie", 2009

Hamburg:

EINS WEITER

Magazin für Lebenskultur
täglich 15 min. in Koproduktion mit ARD/EinsFestival

100 JAHRE HOLLYWOOD – Carl Laemmle

Ein Dokumentarfilm von Kai Christiansen
52min., SWR/arte

KULTUR ODER KOMMERZ?

Ein Dokumentarfilm von Claudia Dejá
52min., NDR/arte

WADANS WELT

Ein Dokumentarfilm von Dieter Schumann

REALFICTION

FILMVERLEIH

90 min., gefördert vom BKM, HSH und der wirtschaftlichen Filmförderung
Mecklenburg-Vorpommern

**im Wettbewerb um den BESTEN DEUTSCHEN DOKUMENTARFILM beim
Leipziger Internationalen Filmfestival 2010
Nominiert für den HEALTHY WORKPLACE AWARD**

VOM PIONIER ZUM MILLIONÄR

Eine dokumentarische Serie von Ira Wilke
5x52 min., NDR/arte, 2009, gefördert von nordmedia und der Hamburger
Filmförderung

DIE BURG DER CHINESEN

Ein Dokumentarfilm von Christian Schidlowski
60 min., ZDF/arte, 2009
Gefördert von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

PATRICIA KAAS - MEIN LEBEN/ MA VIE

Ein Dokumentarfilm von Horst Mühlenbeck
45 min., HD, ZDF/ arte "Mein Leben/ Ma vie", 2008

PRESTES MAIA – FREIHEIT IN BETON

Ein Dokumentarfilm von Jonas Ginter und Levin Peter
52 min., ZDF/arte, 2008

Nominiert für den PREIS FÜR MENSCHENRECHTE 2008

METROPOLIS – DAS EUROPÄISCHE KULTURMAGAZIN AUF ARTE

Je 2x45 min., ZDF/arte, 2010, 2009, 2008, 2007